

Der Hönngger

Donnerstag, 16. Dezember 1976
Nr. 47
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Hönngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönng
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Freier Entscheid

Der Berg hat eine Maus geboren: Zum Thema Schwangerschaftsabbruch fällt dem Nationalrat nichts ein, und so hat er beschlossen, anlässlich der Volksabstimmung auf eine Empfehlung zu verzichten. Es soll einfach kommentarlos die Initiative vorgelegt werden.

Der Ständerat hat bekanntlich die Nein-Parole zu dieser zur Diskussion stehenden Fristenlösung beigetragen. So muss denn, wie sich ein Kommentator ausdrückt, jetzt noch ein «fruchtloses Differenzbereinigungsverfahren» angestrengt werden. Ob er den Ausdruck «fruchtlos» unbewusst hat einfließen lassen? Geradezu geschmacklos war jener Kommentar, der im Hinblick auf die nationalrätliche Debatte von einer «Totgeburt» sprach. Eine Monsterdebatte, ohne dass etwas herausgeschaut hätte. Es sind — selbstverständlich — keine neuen Gesichtspunkte aufgetaucht, keine neuen Stellungen bezogen worden. Das Gewissen ist (für die meisten) nicht nur unteilbar, sondern auch nicht wandelbar. So geht denn der Riss der Meinungen quer durch Parteien und Volk, das — gemäss grosser Kammer — nun selber entscheiden soll, ohne dass man ihm eine Wegleitung mit auf die Entscheidung gibt.

Man hat kapituliert, und dies in einer Angelegenheit, die an und für sich schon Kapitulation bedeutet. Kapitulation unserer Gesellschaft vor einem Problem, das gar keines sein dürfte. Dass es

auch in andern Staaten eines ist, macht die Sache nicht besser.

Man habe, so ein zustimmender Kommentar, das Volk als mündig erachtet und lasse ihm die volle Entscheidungsfreiheit. Schön einerseits, dass man dies tut. Aber in der überwiegenden Mehrzahl aller Fälle hält man es nicht so, nehmen die Räte eindeutig für oder wider Stellung. Das erwartet man von ihnen als politischem Organ.

Zugegeben: Hier geht es nicht in erster Linie um einen politischen, sondern um einen Gewissensentscheid, der jedem einzelnen überlassen bleiben und nicht vorgespurt, geschweige denn kanalisiert oder auch nur politisch sanktioniert werden soll.

Apropos Gewissen: Auch politische Fragen sind/wären letztlich Gewissensfragen und nicht solche der Opportunität oder einzelner Interessengruppen.

Und was schliesslich die behördliche Begutachtung oder staatliche Abstinenz von Empfehlung oder Beeinflussung anbelangt, so wäre sie vermehrt bei Abstimmungsvorlagen am Platz, in die in vielen Fällen auch die Exekutive eingreift, ein Bundesrat mit väterlichen Worten, die wir wohl schätzen, die aber nicht klares Zeugnis davon sind, dass man uns als Stimmbürger für mündig hält.

2. Es ist *notwendig*, dass in Hönng die Einkaufsmöglichkeiten verbessert werden. Das heutige beschränkte Warenangebot hat zur Folge, dass eine grosse Zahl der Quartierbewohner die Einkäufe ausserhalb des Quartiers tätigt, sei es in der Stadt oder in nahe gelegene Einkaufszentren. Damit aber geht der Kontakt zum eigenen Quartier verloren. Bei der Schaffung neuer Einkaufsmöglichkeiten ist darauf zu achten, dass, wenn möglich, auch die Randgebiete von Hönng etwas besser erschlossen werden. Diese Gebiete sind heute zum Teil ohne jede Einkaufsmöglichkeit.

3. *Abzulehnen* ist der Bau eines eigentlichen Einkaufszentrums in Hönng. Ein solches Zentrum ist mit der Schaffung eines Quartierzentrums nicht vereinbar. Es würde den ohnehin schon übermässig starken Strassenverkehr noch vermehrt ins Zentrum ziehen. Das aber würde die Vorteile eines Quartierzentrums wieder weitgehend zunichte machen. Es ist daher nur eine beschränkte Anzahl neuer Ladengeschäfte zu schaffen. Eingehend zu prüfen ist, wie weit das Warenangebot mit der Modernisierung und der Erweiterung bestehender Geschäfte vergrössert werden kann.

4. Die SVP/BGB Zürich 10 ist der Auffassung, dass Kosten von 20 bis 30 Millionen für ein neues Quartierzentrum sehr hoch und angesichts der schlechten Finanzlage der Stadt kaum tragbar sind. Es ist daher zu prüfen, ob nicht auch mit einem etwas bescheidenen Projekt die Vorteile eines Quartierzentrums realisiert werden könnten.

5. *Absolute Priorität* kommt im Stadtquartier Hönng dem Hönngbergertunnel zu. Es ist kaum realistisch, anzunehmen, die Stadt sei in der Lage, die hohen Kosten für den Tunnel und gleichzeitig noch den erwähnten Betrag für ein Quartierzentrum aufzubringen. Es darf nicht der Fall eintreten, dass das von den Initianten verlangte Quartierzentrum zu einem Tauschgeschäft mit dem Hönngbergertunnel wird; denn das neue Quartierzentrum bringt keine Entlastung vom Durchgangsverkehr und auch keine namhaft verbesserte Verkehrssituation am Meierhofplatz. Die Entlastung des Quartiers vom Durchgangsverkehr — das kann nur durch den Tunnel erreicht werden — steht aber an erster Stelle.

6. Bei der Schaffung eines Quartierzentrums ist darauf zu achten, dass die bestehenden Freiflächen wenn immer möglich freigehalten werden. Grün erhaltene Freiflächen in Städten und Quartieren sind für den Menschen wichtig.

Dr. A. Hintermann, SVP/BGB Zürich 10

Das Salzkorn der Woche

Carter, welcher der beste Präsident der Vereinigten Staaten zu werden versprach, hat — nicht gerade schmeichelhafte — Konkurrenz bekommen. Der ugandische Staatschef Idi Amin Dada hat verkündet, er würde gern König von Amerika werden: «Wenn die Amerikaner es wollen, komme ich in die USA und werde ihr König.»

C. G. Salis

Apothek Hönng **Telefon 56 71 16**
«Beim Schwert» **Dr. Elisabeth**
Zürich-Hönng **Schaerer**
Limmattalstrasse 124 **Apothekerin**

Weihnachten auf dem Friedhof Hönngberg

(Eing.) - Wie die Vergangenheit gezeigt hat, ist das Bedürfnis vieler Grab-Besitzer sehr gross, an Weihnachten einige Zeit bei den Gräbern zu verweilen, um den lieben Verstorbenen zu gedenken. Bereits habe ich Anfragen erhalten, ob die zur Tradition gewordene «Weihnacht auf dem Friedhof Hönngberg» trotz meiner Pensionierung weitergeführt werde? Meine Gattin und ich haben also beschlossen, uns nochmals zur Verfügung zu stellen, um dem Friedhof mit Kerzen und Musik eine weihnachtliche Stimmung zu geben. Vielleicht können wir damit den neuen Verwalter zum Weitermachen animieren? Allfällige Kerzenspenden können abgegeben werden, im Friedhof-Büro oder bei unten angeführter Adresse. (Idealgrösse: 3 bis 6 cm dick). Sofern es das Wetter erlaubt, werden also die Kerzen am 24. Dezember ab ca. 17 Uhr leuchten. Für das Anzünden der Kerzen benötigen wir aber noch einige Helfer. Beginn ca. 16 Uhr. Wer macht mit? Anmeldung an: E. Eugster, Vordaldenstrasse 17, Telefon 56 78 93.

Die offiziellen Öffnungszeiten aller städtischen Friedhöfe über die kommenden Festtage sind wie folgt: Am 24. Dezember von 8 bis 21 Uhr. (Nur Hönngberg die ganze Nacht offen). Am 25./26. und 31. Dezember und 1./2. Januar je von 8 Uhr bis 18 Uhr. Uebrigere Tage je von 8 Uhr bis 17 Uhr. Wir wünschen allen Besuchern recht frohe Festtage.

Die Fronten haben sich verhärtet!

Von Kantonsrat Anton Killias, Hönng

Wir stellen eine deutliche Tendenz zur Verhärtung der politischen Fronten im Kanton Zürich fest. Besonders auffallend wurde dies in den letzten Monaten im Kantonsrat. Man steuert in gewissen Kreisen, links und rechts, bewusst auf Kollisionskurs.

Seit einem Jahr tritt der linke Flügel der Sozialdemokratischen Partei mehr und mehr in den Vordergrund. In diesen Linkskreisen glaubt man die wirtschaftlichen Schwierigkeiten einzelner Betriebe als Beweis für die Unfähigkeit unseres marktwirtschaftlichen Systems darstellen zu müssen. Und was ist in dieser Situation naheliegender als auf Systemveränderung zu machen. Und wehe dem Politiker, der die Gelegenheit benützt, einmal laut darüber nachzudenken, ob wir nicht auch in der Schweiz die Grenzen der Staatlichkeit bereits überschritten haben. Allein das Nachdenken wird bereits als soziale Demontage dargestellt. Dabei wird natürlich geflissentlich verschwiegen, wie weit eigentlich SPgeführte Regierungen in Schweden und Deutschland in bezug auf die Sicherung der Sozialeinrichtungen gebracht haben.

Andererseits ist aber auch nicht zu verkennen, dass politische Kräfte rechts aussen vorhanden sind, die die evolutionäre Entwicklung der letzten zwanzig Jahre radikal rückgängig machen möchten. Besonders auffällig hat sich dies bei der Eintretensdebatte zum neuen Universitätsgesetz gezeigt. Unter dem Deckmantel einer ungenügenden Führungsstruktur und der Zerstörung der Einheit des zürcherischen Bildungswesens durch das neue Gesetz, ist die Vorlage abgelehnt worden. Dabei wäre darauf hinzuweisen, dass auch die FdP vor vier Jahren dem Entwurf im Vernehmlassungsverfahren zugestimmt hatte. Der springende Punkt

Schule heute

Brauchen Schulpfleger eine Ausbildung?

Kaum, schliesslich ist doch jeder einmal in die Schule gegangen. Die «langjährigen» Erfahrungen werden wohl ausreichend sein.

Diesen Sommer wurde unter freisinnig-demokratischen Schulpfleger eine Umfrage über Schulprobleme durchgeführt. Der Fragenkatalog umfasste nach der Häufigkeit der aufgeführten Probleme gewertet die folgenden Themen:

- Verhältnis Schulpfleger — Lehrer
- Verhältnis Schulpfleger — Öffentlichkeit
- Gleichstellung Knaben/Mädchen
- Unterrichtsbewertung
- Leistungsdruck — musische Erziehung
- Uebertritt
- Hausaufgaben — Aufgabenhilfe usw.

Der im Juni durchgeführte Anlass führte zu so lebhafter Diskussion, dass die Durchführung einer Wintertagung beschlossen wurde. Diese wird nun am 27. Januar 1977 um 20 Uhr im Bahnhofbuffet Zürich von der FDP der Stadt Zürich mit folgenden Themen veranstaltet:

Verhältnis Schulpfleger — Öffentlichkeit (T. Walsler, P. Laufer); Verhältnis Schulpfleger — Lehrer (A. Bohren); Lehrerwahlen (A. Egli); Uebertritt (Frau S. Thomann und W. Leuthold). Unser Zürcher Schulwesen verfügt über eine ausgezeichnete demokratische Struktur. Auf breitmöglicher Basis ist man in den Schulpfleger bestrebt, die Probleme zu bewältigen und eine gedeihliche Entwicklung der Schule zu gewährleisten. Wenn man von links her immer wieder nach mehr institutionalisierter Mitarbeit der Eltern ruft, so verkennt man meist völlig, dass auch Institutionen von Menschen getragen werden müssen. Wesentlicher als die Schaffung von «Elternbeiräten» nach deutschem Muster, ist der Wille, den vom Volk gewählten Vertretern in den zahlreichen Schulbehörden zu helfen, ihre Verantwortung kompetent zu erfüllen. Hierzu trägt auch die Wahl von Schulpfleger bei, die selber Eltern schulpflichtiger Kinder sind. Wenn der Schulpfleger Bindeglied zwischen Volk und Schule sein will, ist eine ständige Weiterbildung notwendig, eine Weiterbildung, die zu kompetenter Auseinandersetzung führt und damit unsere Demokratie lebendig erhält.

Alfred Bohren

lag jedoch in der gesetzlich verankerten, ausgewogenen und massvollen, Mitbestimmung der Assistenten und Studenten. Wer den derzeitigen Erziehungsdirektor kennt, weiss, dass keine «linksgerichteten» Tendenzen in seinen Vorlagen zu befürchten sind. Bezeichnenderweise gaben die Mitbestimmungs-Artikel auch den Ausschlag für das Nein der SP-Fraktion.

Extreme politische Ansprüche führen zu keinem tragfähigen Kompromiss. So bleibt es zu hoffen, dass Stimmbürger und Politiker solchen Extrementwicklungen kein Gehör schenken werden. Unsere Chance liegt in einer dynamischen Denkweise und einer dem Ausgleich verpflichteten Politik der Mitte.

Wir danken!

Dem Pöstler, dem Hauswart, der Zeitungsverträgerin, den Männern von der Kehrtafelabfuhr am Ende des Jahres für ihre vielfach im Stillen geleisteten Dienste zu danken — das ist ein schöner Brauch, den wir auch heuer weiterführen wollen! Sie haben verdient, dass wir ihnen für ihren Einsatz während der letzten 12 Monate Dank sagen, und ihnen dabei — trotz Rezession — etwas in die Hand drücken. Imer wieder zeigt sich aber, dass allzuvielen die gleiche Geschenkidee haben: sie spenden als «Trinkgeld» Trinkwaren. So kommt es oft vor, dass die Beschenkten nicht nur äusserlich, sondern auch innerlich «überflutet» werden. Muss es denn immer etwas Alkoholisches sein? Vielleicht hätte der Beschenkte viel mehr Freude an einem finanziellen Zustupf für sein Reisekässeli, vielleicht wäre er froh für einen Beitrag an ein Paar neue Skis, vielleicht möchte er seinem Kind ein etwas kostspieliges Geschenk unter den Weihnachtsbaum legen. Wenn wir mit einem Geldbetrag Merci sagen, so kann jeder das kaufen was er gerne möchte und was ihm wirklich Spass macht. (SFA)

Hönngger Gläser

Rot- und Weissweingläser mit dem Hönngger Wappen können auf dem Sekretariat «Hönngger Wümmefäsch», Regensdorferstrasse 179, Telefon 56 39 32, bezogen werden. In den Hönngger Geschäften werden die Gläser nicht verkauft. Unser Vorrat ist nicht mehr sehr gross. Wenn Sie auf Weihnachten Freunden und Bekannten noch eine Freude machen wollen, dann bestellen Sie bitte schnell!

Allen freiwilligen Helferinnen und Helfern

möchten wir noch einmal das Datum 24. Januar bekanntgeben, dann nämlich findet unser gemütlicher Abend statt. Einladungen werden anfangs Januar verschickt. Wir wünschen Ihnen allen recht frohe und glückliche Weihnachten und alles Gute zum neuen Jahr.

OK Hönngger Wümmefäsch

Die SVP/BGB Zürich 10 zum Projekt für ein Hönngger Quartierzentrum

Anlässlich der Jahresversammlung der SVP/BGB Zürich 10 vom vergangenen November stand auch das Projekt für ein neues Hönngger Quartierzentrum auf der Traktandenliste. Zu der in dieser Angelegenheit kürzlich in die Wege geleiteten Volksinitiative wurde eingehend Stellung genommen. Folgende Meinung wurde dabei vertreten:

1. Die SVP/BGB Zürich 10 begrüsst die Idee für ein neues sinnvoll gestaltetes Quartierzentrum. Solche Zentren sind für alle Stadtquartiere wichtig, damit der einzelne Quartierbewohner nicht in der Vermassung untergeht. Ein Quartierzentrum soll vor allem der Pflege menschlicher Beziehungen dienen.

Geschwind

COIFFURE
HÖNGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz

Telefon 56 83 51



Frauen- und Töchterchor Höngg

(Eing.) Unser Ziel, Freude zu bereiten, haben wir in den vergangenen Novembertagen verwirklichen können. Für eine gesungene Darbietung wurden wir in der Hauserstiftung und im Altersheim Bombach erwartet. Manches schöne Kleid wurde zu diesem Anlass aus dem Schrank geholt, das ehrte uns natürlich ganz besonders. Aufmerksam hörte man unserem bunten Strauss von Liedern zu. Da und dort wurden die Augen vor Rührung feucht. Haben wir vielleicht Erinnerungen von unbeschweren und glücklichen Tagen geweckt? Eines wissen wir bestimmt, der Gesang hatte grossen Anklang gefunden. Dies zeigte uns der grosse Applaus, der auch unserem bewährten Dirigenten Herrn Pierre Maeder galt.

Ein Höhepunkt unseres Vereinslebens war auch dieses Jahr der traditionelle Klausabend. Wir durften dieses Fest im Schützenhaus auf dem Hönggerberg feiern. Herr und Frau Staub verwöhnten uns mit ihren ausgezeichneten Kochkünsten. Nach einem so vortrefflichen Mahl war die Stimmung natürlich besonders gut. Der Sohn einer weitgereisten Sängerin, zeigte uns einen Film, der uns in die prächtige Landschaft von Kanada führte. Bei unterhaltsamen Spielen und Gesang verflohen die gemütlichen Stunden nur allzusehr. Doch die Erinnerung an kameradschaftliche Verbundenheit wird bleiben.

Aus den Verhandlungen der Berufsschulpflege der Stadt Zürich

Die Berufsschulpflege, unter dem Vorsitz des Schulvorstandes *Stadttrat J. Baur*, wählte in ihrer Sitzung vom 7. Dezember 1976 *Ulrich Stiefel* als Präsident der Berufsschulkommission der Allgemeinen Abteilung, *Rosmarie Aebi-Vock* als Präsidentin und *Cécile Fehr*, Sekretärin, als Mitglied der Abteilung Mode und Gestaltung sowie *Peter Münger*, Filmschaffender, als Mitglied der Berufsschulkommission des Kunstgewerbemuseums und Bibliothek.

TV Höngg Hallenhandball

3. Liga

TV Höngg 1 — HC Auszersihl 2 13:7 (5:2)

TVH: Küpfer, Trachsel, Lorenzi, Furer, Bader, Grässli, Zwicky, Lehmann, Rüegg, Bamert, Mettler, Martin (Betreuer).

(H.T.) Im letzten Vorrundenspiel empfing der TV Höngg den HC Auszersihl, der in der letzten Saison aus der 2. Liga abgestiegen ist. Mit einer nicht ganz sattelfesten Verteidigung, aber mit einem erfolgreicherem Angriffsspiel als der Gegner, konnte sich der TV Höngg schon in der ersten Halbzeit einen Vorsprung erspielen. Nach dem Seitenwechsel gestaltete sich das Treffen vorerst ausgeglichen, ehe die Höngger das Spieldiktat übernahmen und so den Vorsprung entscheidend vergrössern konnten. Mitten in dieser Druckperiode prallte der schnelle Flügelstürmer Rüegg mit dem gegnerischen Torhüter so unglücklich zusammen, dass er verletzt ausscheiden musste. Nach diesem Unfall kamen die Höngger nicht mehr recht ins Spiel, so dass der Gegner den grossen Vorsprung etwas aufholen, aber die Höngger nie in ernsthafte Gefahr bringen konnte. Somit bleibt der TV Höngg in der Vorrunde ungeschlagen und steigt am Samstag, 18. Dezember, 21.15 Uhr, im Hönggerberg-Ballon als Favorit gegen den Jüdischen TV in die Rückrunde.

A-Inter-Junioren

STV Baden — TV Höngg 18:10 (8:4)

Spieler: Toller, Imhof; Jaquenod, Strähle (5), Stocker, Huggenberger, Piatti, Haag, Müllhaupt (1), Tobler, Memmishofer (3), Oppliger (1).

(RFZ) Für das Meisterschaftsspiel gegen den STV Baden reisten unsere Junioren nach Baden. Das lebhaftes Spiel verlief lange Zeit ausgeglichen und erst beim Stand von 3:3 zogen die Gastgeber davon. Nach den ersten 30 Spielminuten hiess es 8:4. Die 2. Halbzeit begannen die Höngger und hatten mehr Spielanteile als der Gegner. Kurz vor Spielschluss hiess es sogar 13:10 und alle hofften

auf ein knappes Resultat. Dann jedoch konnten die Badener durch schnelle Gegenstösse zu Toren kommen, die das Schlussresultat ergaben. Leider genügte die Schiedsrichterleistung dem Spiel nicht, was sehr bedauerlich war.

B-Junioren

TV Höngg — HC Dietikon 3:11 (1:7)

TVH: Wolff, Trüb, Baumgartner, Kienzi, Ott, Danuser, Mingard, Stäubli, v. Aesch, Baader.

Zum ersten Rückrundenspiel musste der TVH im Ballon Hönggerberg gegen den Gruppenstärksten (HC Dietikon) antreten. Im Vorrundenspiel konnten sich diese mit einem Endresultat von 17:3 klar vom TVH absetzen. Etwas zaghaft gingen die Höngger in die erste Spielhälfte. Der grenzenlose Respekt, den die Höngger dem Gegner verliehen, schien ihnen in Verteidigung und Angriff Sand in die Augen gestreut zu haben. Nichts wollte klappen. Mit dem Halbzeitstand von 1:7 schnitten die Höngger noch schlechter ab als im Vorrundenspiel (2:7). Ganz anders jedoch gestaltete sich die zweite Hälfte des Spieles. Die Verteidigung, die die Höngger nun an den Tag legten, war erstklassig. Der Gegner biss sich wortwörtlich die Zähne daran aus. Einzig ein Tor konnte er auf spielerischer Basis erzielen, die restlichen verdankte er den leichtfertigen Penaltypfiffen des Schiedsrichters. Auf diese Art und Weise gelang es den Hönggern, kombiniert mit einem etwas besseren Angriffsspiel, einen allzu hohen Sieg (3:11) des Gruppenstärksten zu verhindern. (J.R.)

100 Jahre E. Weber & Cie AG

Vor 100 Jahren in Richterswil gegründet, ist diese Firma der Tabakbranche seit 1923 in Zürich ansässig und seit 1956 im eigenen «Webstar-Haus» in der Nähe des Sportplatzes Hardturm zu Hause. Die E. Weber & Cie. AG hat sich einen Namen geschaffen dank einer zuverlässigen und raschen Bedarfsdeckung in allen Tabakwaren und mit der Hausmarke «Webstar» auf dem Sektor erstklassiger Cigarren und Cigarillos eigene Initiative bewiesen. Zur ersten Tochterfirma, dem heutigen

Detailgeschäft «Cigarren-Weber» an der Bahnhofstrasse in Zürich, kamen Engros-Handelsfirmen in Davos-Platz und Bern hinzu. 1975 erzielten die Webstar-Unternehmen mit gut 100 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von 70 Mio Franken, wovon allein die Eidgenossenschaft 26 Mio Franken an Cigarettensteuern zu Gunsten der AHV einkasierte.

Im Rahmen eines Diversifikationsprogrammes wurde bereits vor 20 Jahren der Ausbruch aus der angestammten Branche beschlossen und eine Abteilung für Verkaufsautomaten, Gastronomie-Einrichtungen sowie die Planung von Selbstbedienungsanlagen und Grossküchen gegründet. Aus Anlass des 100jährigen hat die E. Weber & Cie. AG kürzlich an der Universität Basel eine viel beachtete Standortbestimmung mit namhaften Referenten über das heute besonders aktuelle Gebiet der Schul- und Universitätsverpflegung vorgenommen.

Präsidentin des VR ist Frau El. Weber, Mitglied des VR und geschäftsleitender Direktor ihr Sohn, der Höngger Melchior Weber. Dieser trat wohl ein fundiertes Familienunternehmen an — die Aufgaben sind allerdings deshalb nicht leichter und die Probleme nicht kleiner geworden. Trotz den Sorgen und Nöten in der allgemeinen Rezessionsphase ist man zuversichtlich, im Vertrauen auf die eigene Stärke, in der Gewissheit, eine echte Aufgabe in der Kapillarverteilung von Waren und in individuellen Dienstleistungen zu erfüllen.

Kalkuliertes Risiko?

(APD) «Sind Sie verrückt», regt sich der Direktor einer Lebensversicherungsgesellschaft auf, «einen Mann von 105 Jahren in eine Lebensversicherung aufzunehmen?»

«Aber warum denn nicht?» erwidert der Vertreter erstaunt. «Nach unserer Sterbestatistik gibt es nur sehr wenige Todesfälle von Männern über 100 Jahren!»

M

Preise

zum

Fest

erst recht

Christbaum-

Markt

14.-24. Dezember 1976

Rottannen

von 8.- bis 14.-

Nordmannstannen

von 22.- bis 42.-





MM

Herdern

beim Haupteingang des Migros-Betriebsgebäudes
Pflingstweidstrasse 101, Zürich

P

Dienstag/Mittwoch/Freitag
Donnerstag
Samstag

von 07.30 bis 18.30 Uhr
von 07.30 bis 21.00 Uhr
von 07.30 bis 16.00 Uhr

MIGROS

Höngger Künstlerin schuf Skulptur für Aarwangen



Kürzlich durfte der Präsident der Kunstkommission Aarwangen, Max Gerber, dem Gemeinderat eine Bronzegruppe «Drei Kinder beim Ballspiel» übergeben. Die Skulptur ist drei Meter hoch und bildet eine Pyramide vor dem Schulhaus «Sonnhalde». Geschaffen wurde sie von der Bildhauerin Melanie Rüegg-Leuthold. Für die Höngger Künstlerin war es eine besondere Freude, eine Arbeit im Bernbiet ausführen zu dürfen. Mit der Einweihung der Skulpturengruppe ging die fast zwei Jahre dauernde Arbeit zu Ende.

Was der Leser meint...

Lieber Kari vo Höngg,

Deine ausgezeichneten Artikel im 'Höngger' verfolgen wir immer mit grosstem Interesse. Wenn wir diese Zeitung aufschlagen, machen wir zuerst Jagd auf den Kari vo Höngg; was wird er uns wieder bieten? Wir möchten Deine Feder nicht mehr missen. Dürfen wir Dir sehr herzlich danke schön sagen — danke für die Bereicherung unserer Quartierzeitung durch Deinen Geist, Witz und Dein Wissen.

Ganz besonders hat uns auch Deine Meinung zur Angelegenheit Cincera angesprochen. Deine Gedanken haben wir anlässlich einer Einladung am letzten Samstag allen unseren Gästen kund getan, und ohne Ausnahme sind Dir alle für Deine Offenheit und Deinen Mut zur Richtigkeit dankbar.

Mach weiter so, lieber Kari vo Höngg! Mögen in unserem Quartier, unserer Stadt, unserer Schweiz, ja in der ganzen Welt, viele, viele solcher Karis auferstehen...

Deine Dich still verehrenden

Sehr geehrte Redaktion,

für Ihre Stellungnahme im Fall «Demokratisches Manifest — E. Cincera («Der Höngger» vom 2. 12. 1976), möchte ich Ihnen herzlich danken. Das war ein Lichtblick nach all den Angriffen von allen Seiten. Man kann nur hoffen, dass in der Untersuchung auch die Tätigkeit der Linken gehörig ans Licht gezogen wird.

Lieber Kari vo Höngg,

Entschuldigen Sie bitte die familiäre Anrede, sie hat nichts mit Anbiederung zu tun; man sagt ja schliesslich auch «lieber Samichlaus» und «liebes Christkindli», nicht wahr? Nein, viel mehr der Anerkennung und Freude will sie Ausdruck geben. Letzteres allerdings nur, insofern Freude mit Politik sich vereinbaren lässt.

Anerkennung, weil Sie, lieber Kari, kein Blatt vor den Mund nehmen und während alle Zeitungsartikel mit «Fall Cincera» betitelt sind, Sie den Mut haben, die Schelmen bei Namen zu nennen, nämlich Einbrecher und Diebe, diese feinen Herren vom «demokratischen» Manifest. Was die mit Demokratie gemeinsam haben, das wissen die Götter.

Nun, mag sein, dass Herr Cincera da und dort schwarz-weiss Malerei treibt. Ich persönlich bin der Meinung, dass wir im heutigen Zeitpunkt ganz besonders uns einen solchen Mahner nicht nur leisten können, sondern direkt brauchen. Mich beunruhigen eher diejenigen, die immer rosaroter werden, weil es doch Mode ist, zurzeit «links» zu stehen oder zumindest nach links zu schielen, wenn man «in» sein will. Denen sollte man genauer auf die Finger schauen und ihre zweizüngigen Sprüche genau überprüfen, besonders dann,

wenn auf Demokratie und Freiheit ge-POCHT wird.

Und wenschon politische Themen nicht in der Linie «vo Höngg us gsee» liegen, lieber Kari, lassen Sie doch die Tasten Ihrer Schreibmaschine ruhig und fröhlich klappern, je lauter umso besser! Vielleicht wecken Sie damit die Siebenschläfer, die Leichtgläubigen, die Gleichgültigen deren es so viele gibt, damit sie doch noch merken, woher der Wind bläst und wieviel es geschlagen hat.

Deshalb schönen Dank, lieber Kari, für Ihre Beiträge «Bier-(mann)-Schaum» und «Ein Höngger namens Cincera». Seine Kartei kann sicher nachdenklich stimmen, seine Beweggründe aber verdienen alle Achtung. Manchmal möchte man sich wünschen, es gäbe mehr Cincera!

Bei dieser Gelegenheit recht herzlichen Dank, lieber Kari, für Ihre regelmässigen, immer humorvollen und treffsicheren Höngger-Beiträge.

Zürcher Index der Konsumentenpreise im November 1976

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich auf der Basis September 1966 = 100 berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise stieg vom Oktober (Indexstand 166,5 Punkte) bis November 1976 um 0,3 Punkte oder 0,2 Prozent auf 166,8 Punkte an. Im Vergleich zum Indexstand im November 1975 von 165,1 Punkten ergab sich eine Erhöhung um 1,0 Prozent. Die Jahresteuersatzrate des Vormonats, Oktober 1976, belief sich ebenfalls auf 1,0 Prozent. Vom November 1974 bis November 1975 hatte die Indexsteigerung noch 3,4 Prozent betragen. Im Durchschnitt der Monate Januar bis November 1976 betrug die Indexerhöhung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres 1,8 Prozent.

Die Indexsteigerung im Berichtsmontat wurde insbesondere verursacht durch die Erhöhung des Mietindex, der nur halbjährlich im Mai und November erhoben wird. Ferner stiegen auch die Teilindexziffern für Nahrung sowie für Getränke und Tabakwaren an, während die Steigerung des Totalindex durch eine Rückbildung der Gruppenindexziffern für Heizung und Beleuchtung sowie für Bildung und Unterhaltung abgeschwächt wurde.

Der Mietindex in der Stadt Zürich (Gewicht im Totalindex 17 Prozent), der die Entwicklung der durchschnittlichen Mietpreise für Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern wiedergibt und jeweils im Mai und November aufgrund von rund 22 000 Mietpreisangaben berechnet wird, stieg vom Mai 1976 (Indexstand 198,5 Punkte) bis November 1976 um 1,1 Prozent an und stellte sich im Berichtsmontat auf 200,6 Punkte. Die jüngste Mietindexentwicklung ist im Lichte einer teils bereits erfolgten, teils bevorstehenden generellen Ermässigung der Hypothekarzinsätze zu beurteilen. Auch die gegenüber früher gestiegene Zahl von Leerwohnungen dürfte sich auf die Mietpreisentwicklung dämpfend ausgewirkt haben. Zum erwähnten Mietindexanstieg vom Mai bis November 1976 um 1,1 Prozent trug die eigentliche Erhöhung der Mietpreise für die am 31. Dezember 1975 schon vorhandenen Wohnungen 0,5 Prozent bei; der Rest von 0,6 Prozent ergibt sich aus einer Erhöhung des durchschnittlichen Mietpreisniveaus infolge Einbezugs der Mietpreise für die im 1. Halbjahr 1976 erstmals bezogenen Wohnungen.

Waldvogel-Lampen liquidiert!

Bedeutende Änderungen in der Beleuchtungsbranche unserer Stadt sind zurzeit im Gang. Waldvogel-Lampen, seit bald dreissig Jahren an der Talstrasse 74 gegenüber dem botanischen Garten beheimatet, gibt auf.

Weshalb und wieso? Das ist die Frage unzähliger Besitzer von Waldvogel-Lampen. Warum gibt eine Firma, die seit 1948 im Handelsregister eingetragen ist, diesen Geschäftssitz auf. Eine Firma, die nicht nur im Inland durch ihren fortschrittlichen Geist, sondern auch durch die Förderung von Künstlern und Kunsthandwerkern bekannt geworden ist. Eine Firma, deren Geschäftsbeziehungen weit über den europäischen Bereich hinaus reichen.

Herr Emil Waldvogel, Inhaber der Firma, gibt folgende Erklärung ab: «Die Geschäftslage an der Talstrasse ist uninteressant geworden. Ab 19.30 Uhr abends ist die Strasse noch leerer als sonst. Untertags sieht man noch gelegentlich einen oder zwei Passanten, aber damit hat es sich. Ich habe den deprimierenden Eindruck, dass ich der Einzige bin, der noch durch Inserate Kunden in die Talstrasse bringt.» Der Geschäftsinhaber hat deshalb die einzige mögliche Konsequenz gezogen, er hat den Geschäftssitz an die Kirchgasse 32 in der Altstadt verlegt. Das Geschäft an der Talstrasse wird komplett, bis zur letzten Schraube, liquidiert. Wer sich für Lampen interessiert, hat deshalb jetzt die Gelegenheit, preisgünstige Lampen erster Qualität und in der bekannten guten Form einzukaufen. Selbstverständlich verschleudert Waldvogel-Lampen auch in der Liquidation seine Lampen nicht, das würde den Tausenden Kunden wohl kaum zusagen. Aber sehr interessante Preisnachlässe werden gewährt.

An der Kirchgasse ist Waldvogel-Lampen kleiner, aber noch interessanter. Hier kommen nun tatsächlich nur noch Leuchten eigener Fabrikation oder dann der besten internationalen Entwerfer zum Verkauf. Waldvogel bleibt seiner Tradition treu, nur beste Form und erste Qualität.

Weihnachtsausstellung Höngger Künstler

Vom Mittwoch
8. Dezember 1976
bis Samstag
8. Januar 1977



Emmi Rähmi



Berger Bergersen



Cesare Ferronato



Albert Rüegg



Rätus Caviezel



Alice Gahler



Bruno Kunz



Melanie Rüegg-Leuthold



Klaus Däniker



Rudolf Gloor



Franz Lötscher



Lili Roth-Streiff



Elsbeth Ermel



Rafael Gomez



Emil Mehr



Marianne Schärer-Frey



Margot Hoz



Hanny Mehr



Marie-Louise von Werdt



Carl Kesselring



Ursula Niemand



Gsteigstrasse 2, Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14.00
bis 18.30 Uhr
Samstag von 8.00
bis 16.00 Uhr
und Sonntag
von 10.00 bis 13.00 Uhr

Günstige

Italienische Spitzenweine

dank Direktimport.

Bitte Prospekt und Preisliste anfordern.
Prompte Hauslieferung.

BUONVICINI + CO.

Ackersteinstrasse 203 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 51 00

Höngger Weihnachts- Marken

17 Branchen beteiligen sich –
11 Läden öffnen im Dezember Ihre
Türen für den Abendverkauf und in
21 Geschäften erhalten Sie die
Höngger Weihnachtsmarken

- | | | |
|--|---|--|
| Bläsi-Drogerie
Limmattalstrasse 162 | * Esso Service Rose
H. Helbling
Limmattalstrasse 159 | Rosenberger Blumengeschäft
Limmattalstrasse 224 |
| * Boutique Beau Temps
Limmattalstrasse 178 | * H. Fawer, Radio, TV
Limmattalstrasse 204 | * Seifert Textilgeschäft
Regensdorferstrasse 4 |
| Blumen Stähli
Limmattalstrasse 164 | Foto Peyer
Limmattalstrasse 164 | Steiner Bäckerei Konditorei
Limmattalstrasse 276 |
| Coiffeursalon Maggie
Limmattalstrasse 166 | * Galerie Zentrum
Schmuck-Boutique R. Th. Gloor
Gsteigstrasse 2 | Veltz Optik
Limmattalstrasse 227 |
| * Coiffeur Roland
Regensdorferstrasse/
Kappenhühlweg 5 | * Johner Papeterie Tabak
Limmattalstrasse 151 | Wolf Lederwaren Schirme
Limmattalstrasse 130
Lintheschergasse 13 |
| * Drogerie Kunz
Limmattalstrasse 186 | * Meier Eisenwaren Haushalt
Limmattalstrasse 168 | * Wyco Wyss & Co., Teppiche
Limmattalstrasse 172 |
| Drogerie Tobler
Limmattalstrasse 276 | * Reformhaus Höngg
Limmattalstrasse 229 | |
| Elektro Furrer
Limmattalstrasse 162 | | |

* **Abendverkauf** Donnerstag, 9., 16. und 23. Dezember

**Kaufen Sie im Quartier –
Sie sparen Zeit, Geld und Nerven.**

Gärtnerei
MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 5653 14

Parkplätze vorhanden!

Für die Festtage

Christbäume

Weisstannenäste

Schnittblumen

Topfpflanzen

bepflanzte

Schalen

**Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.**

Tel. 5666 94

**Fernseher
Reparaturen**

Fachteam repariert am Ort oder in eigener
Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Am 7. Januar 1977
beginnen wir wieder
mit einem neuen

KINDER-JUDO-KURS

Teilnahmeberechtigt sind alle Buben und Mäd-
chen ab 7. Altersjahr.

Anmeldungen nimmt entgegen zwischen 8–9 Uhr
Selbstverteidigungsclub Höngg
Postfach, Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich, Telefon 56 60 13



Neu!
(zum Patent angemeldet)
Praktischer!

Die Taschenschirm-
Stroka Sensation

boy
2001

Was keiner kann
– kann er!
Rassige Rundmodelle
Fr. 59.– netto
Elegante Flachmodelle
Fr. 69.–/Fr. 79.– netto
In vielen modischen
Dessins und Farben.

Mit der beliebten STROKA-Vollgarantie!

wolf Geor

Limmattalstrasse 130, Höngg
Lintheschergasse 13, Zürich

In beiden
Geschäften
Höngger
Weihnachtsmarken

KONFITUREN ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTANGENTE WIPKINGEN

Weiersteig 1 ★ 8037 Zürich ★★★★★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Steiner Torten
sind spezielle Torten

**CINEMA
ZENTRUM**

Bis inklusive Sonntag täglich 20.15 Uhr,
Samstag/Sonntag 17.15, 20.15 Uhr E/d/f

OMAR SHARIF als

Che Guevara

Das abenteuerliche Leben des grossen
Revolutionärs!

Samstag/Sonntag, 15.00 Uhr E/d/f
ab 9 Jahren

Charles Dickens' weltberühmte Weihnachtsgeschichte, herrlich verfilmt mit Albert Finney,
Alec Guinness

SCROOGE – Der Geizhals

CINEMA ZENTRUM

Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Parfums
Christian
Dior
LANVIN
BLÄSI-DROGERIE
PARFUMERIE
NINA
RICCI
Limmattal-
strasse 162
Zürich-Höngg
Drogerie
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel
Telefon 56 63 97

BLÄSI aktuell

Kirsch-Aktion
echter Baselbieter 18⁹⁰
7-dl-Flasche nur
Ein Hit! Nicht nur im Preis!



Beauty Case
vom modischen bis zum
klassischen, eleganten Mo-
dell. Zum Teil zu stark redu-
zierten Preisen!!!

**Für Sie
und Ihn**
Geschenckpackungen für
jeden Geschmack vieler be-
kannter, grosser Kosmetikmarken

Frotteetücher
handgewoben, in leuch-
tenden Farben. Ein ideales
Geschenk für jung und alt.

CHRISTBAUM-SCHMUCK
Engelhaar, Wunderkerzen
in Sternform, Kerzenhalter
Christbaumunterlage * *
Brandschutzspray – schützt
zugleich vor Nadelausfall
Baumkerzen, auch handge-
zogene Zierkerzen

REVLON
Helena
Rubinstein
JUVENA
In Höngg
zu mieten evtl. zu kaufen gesucht
Atelier
mit 2 bis 3 Räumen für kleines
Architekturbüro.
Telefon 830 08 23

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal **Einschlag 30-60%**

ROKA GmbH Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk) P
Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40

ROKA	Preisbrecher	Velours	Fr. 19.80/m ²
Evlan	Fr. 9.80/m ²	Feintuft	Fr. 23.80/m ²
Nylon	Fr. 11.80/m ²	Softvelours	Fr. 35.–/m ²
Nylon	Fr. 13.80/m ²	Acrylan	Fr. 26.50/m ²
Polyamid	Fr. 15.80/m ²	Wolle Ia	Fr. 31.–/m ²
		Wollberber	Fr. 39.–/m ²

Nettopreise etc.

Grossverkauf ohne Zwischenhandel
Direktimport – knappste Marge
Weitergabe des Währungsgewinns
Lagerverkauf ohne verteuern des Schnickschnack

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA.
Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht!
Gratis: Spezialmesser oder Doppelklieband.

Waldweihnacht 1976

Am Samstag, dem 18. Dezember, findet wie alljährlich, an der Hungerbergstrasse, hinter dem Friedhof Höggerberg, für die Bevölkerung von Högger die öffentliche Waldweihnacht des Natur- und Vogelschutzvereins Meise statt. Das wärmende Feuer regt uns zur Besinnung an. Im Dunkeln des Waldes scheinen die Kerzen im schönsten Glanze. Der Präsident spricht ein paar Worte über den Wald im Winter. Nach der Feier, die wie immer mit Liedern und Chorälen umrahmt sein wird, beginnt für die grossen und kleinen Gäste der fröhliche Teil mit dem Rösten der mitgebrachten Cervelats. Heisser Tee wird gratis abgegeben. Bitte Becher mitbringen. Cervelats und Bauernbrot, selbstgebacken von einem Mitglied, können aber auch noch am Abend selbst gekauft werden. Für die Ortskundigen ist der Weg durch Kerzenlichter markiert.

Die Feier findet nur bei ganz schlechtem Wetter statt. Beginn 18.30 Uhr. Der Vorstand freut sich, recht viele Familien begrüssen zu können.

«1876 Bayreuth 1976»

100 Jahre Richard-Wagner-Festspiele

Eine Ausstellung zur Inszenierungsgeschichte der Bayreuther Aufführungen im Muraltentag in Zürich, Seestrasse 203, Zürich-Enge (Tram Nr. 7 bis Haltestelle Brunaustrasse) bis 2. Januar 1977; Dienstag bis Freitag, 15.00—21.00 Uhr, und Samstag/Sonntag, 10.00—12.00 und 14.00—18.00 Uhr, Montag geschlossen, Eintritt frei.

Die Ausstellung dokumentiert zum erstenmal die Inszenierungsgeschichte der Werke Richard Wagners im Festspielhaus von 1876 bis heute anhand von Fotos, Bühnenbildentwürfen, Bühnenmodellen, Figurinen, Kostümen, Requisiten, Dia-Serien und Tonbeispielen. Als Zusatzprogramm werden der Film «Das Kunstwerk der Zukunft — heute — 100 Jahre Bayreuther Festspiele» und die Aufzeichnung der «Festwiese» aus Wolfgang Wagners Inszenierung der «Meistersinger von Nürnberg» (Aufnahme 1975) gezeigt. Ein reich bebildeter Katalog ist zu Fr. 10.— erhältlich.

Vo Högger us gsee

VERDUFTET

Gibt es etwas herrlicheres für die Nase, als der Duft einer Backstube? Wenn so am frühen Morgen aus der Bäckerei die herrlichen Schwaden feiner Aromen aus dem Ofen strömen, da können sie alle einpacken die Parfümfabrikanten, die Elizabeth Arden, die Helene Rubinstein... und wie sie alle heissen mögen. Man sieht vor dem geistigen Auge die chächchen Brote, die schönen Laibe in ihren verschiedenen Formen und Farben. Es zieht einem förmlich in den Laden und es wächst die Gluscht nach einem Gumpitüürebrot. Sie hatten schon recht unsere Altvorderen, als sie sagten «s'isch besser es Stuck Brot im Sack, as en Mäie uf em Huet!». Es kann einem nie verleben, s'Wäize-, s'Rogge-, s'Gäerschte-, s'Türge-, s'Mais-, s'Herdöpfelbrot... s'ruuch-, s'halbruuch, s'wyss, s'alpache, s'nüüpache, s'hert, s'troche, s'luftig Broot!

Nun soll es verduften in Högger, dieses einzigartige Aroma. Ein Bäcker, der viele Jahre, Tag für Tag, zur nachtschlafenen Stunde in der Backstube stand hat genug: Er gibt seinen Laden auf. Damit verliert der Meierhofplatz wieder etwas mehr von seiner Atmosphäre. Vorbei ist das Gedränge im kleinen Laden, wo man so gerne weilte. Man konnte immer wieder einen Blick erhaschen von der Werkstatt des Bäckers, seiner Arbeit für ganz kurze Augenblicke zusehen. Man hatte das Gefühl, sein Brot wirklich aus erster Hand zu haben, dabei zu sein, wenn es gebacken wurde. Dazu die freundliche Bedienung und das Rundherum der feinen Sachen. Gibts wohl heute Schoggi-S? Soll ich mir ein Gipfeli leisten, zwei Semmeli vielleicht? Man ging nie ohne Spannung in dieses Geschäft und kam nie heraus, ohne Brotgeruch in der Nase und Nostalgie im Herzen. Wir werden nach wie vor im «Dorf» unser Brot bekommen... trotzdem ein Duft wird fehlen... wir werden ihn lange vermissen. Trösten wir uns damit, dass so weit man Brot isst, soweit Menschen wohnen. So wird es weiter sein. Unserem Bäcker im «Dorf» sei Dank für all die vielen Nasen- und Gaumenfreuden, die er uns bereitet hat, seiner Familie Dank für die stets nette, ja beinahe althönggerisch-ländliche Begegnung... es ist eine leide Sache, dass derartige Dinge vorüber gehen. Aber eben, wir alle wollen heute mee as Broot ässe!

de Kari vo Högger

Mit einer kleinen Zusatzausstellung versucht die Präsidialabteilung der Stadt Zürich zudem die Besucher aufmerksam zu machen auf die Verbindungen Richard Wagners mit Zürich, der hier während seines achtjährigen Aufenthaltes wesentliche Impulse für sein Werk empfangen hat.

Neu: Der spezielle Schweizer Fondue-Wein

Weil die Verwendung des richtigen Weines für die Fondue-Zubereitung sehr wesentlich ist, haben sich die Schweizerische Käseunion AG und die Schweizerischen Weinhändler zusammengesetzt. Das Resultat: Auf dem Markt ist jetzt der «Schweizer Fondue-Wein» erhältlich — ein Wein, der speziell für die Fondue-Zubereitung geeignet ist.



Dieser Wein ist schweizerischer Herkunft (Sorte Chasselas), zum Beispiel Perlan, La Côte, Fendant, Neuchâtel, er ist von fehlerfreiem Geschmack und hat einen Gehalt an titrierbarer Gesamtsäure von 5,5 g je Liter, berechnet als Weinsäure. Zudem ist er in Flaschen von vernünftiger Grösse abgefüllt — geeichte Flaschen zu 2 dl, 5 dl und 1 Liter mit Kronverschluss.

Vorbei sind jetzt die Zeiten, in denen ein guter Flaschenwein ein Fondue misslingen liess, weil sein Säuregehalt zu niedrig war, um richtig zu binden. Vorbei auch die Zeiten der angebrochenen 1-Liter-Flaschen mit billigerem Tafel- und Kochwein, die bei der Zubereitung eines Fondues ganz einfach nicht aufgebraucht werden konnten — für ein Fondue braucht es nur die Hälfte des Käsegewichtes an Wein. Die Genieser der rund 13 Mio Fondue-Portionen pro Saison werden diesen «Schweizer Fondue-Wein» ganz bestimmt zu schätzen wissen; in Högger erhältlich bei «Chäs-Egge» Morf, Regensdorferstrasse 2.

Das Meerschweinchen

Die Stammform des Meerschweinchens (lateinisch Cavia aperea porcellus) lebt in Mittelchile in Höhenlagen bis 4200 m. 5—10 Tiere bilden jeweils eine Familie, die in einem selbst gegrabenen oder von einem anderen Tier übernommenen Erdbau haust. Im 16. Jahrhundert wurde es von den Spaniern nach Europa gebracht.

Das Meerschweinchen gehört zu den Nagetieren und ist in seiner ursprünglichen Lebensform ausgesprochen nachtaktiv. Er erreicht ein Alter von 5—6 Jahren. Das Weibchen wirft nach einer Tragzeit von 60—63 Tagen 2—3, gelegentlich bis 6 voll behaarte, sehende Junge, die als typische Nestflüchter schon kurz nach der Geburt der Mutter überall hin folgen. Die Säugezeit dauert 3—4 Wochen, dann werden die Jungtiere mit einem Gewicht von ca. 160 g abgesetzt. Im Alter von 60—70 Tagen tritt die Geschlechtsreife ein. Zur Zucht sollten Meerschweinchen aber erst mit 6 Monaten verwendet werden.

Ein solider Käfig, 1 m lang, 50 cm breit und 30 cm hoch, mit festem Boden (kein Drahtgitterboden) bietet 1—2 Meerschweinchen genügend Platz. Eine Käfigabdeckung ist nicht nötig, denn Meerschweinchen klettern nicht. Als Einstreu eignen sich alte, trockene Hobelspäne oder ein Gemisch aus Hobelspänen und etwas Torfmoos. In eine Käfigecke ein gedeckter Unterschlupf (Höhlenbewohner). Der Käfig sollte mindestens zweimal wöchentlich gereinigt und frisch eingestreut werden.

Als Nagetier braucht das Meerschweinchen viel Rohfutter. Hauptnahrung ist gutes, nicht verschimmelter Heu. Daneben verabreicht man gewaschenen Salat, rohe Karotten und Runkelrüben, ab und zu gekochte Kartoffeln und als Leckerbissen käufliches Würfelfutter und Getreidekörner, letztere beiden im Sinne eines «Bettmümpfelis», nicht als Hauptnahrung. Hie und da hartes, nicht verschimmelter Brot hilft mit, die Nagezähne in Ordnung zu halten. Verboten sind Biscuits, Schokolade, Zucker und andere Schleckerien, denn Meerschweinchen tendieren stark zu Fettsucht. Wie jedes Lebewesen braucht das Meer-

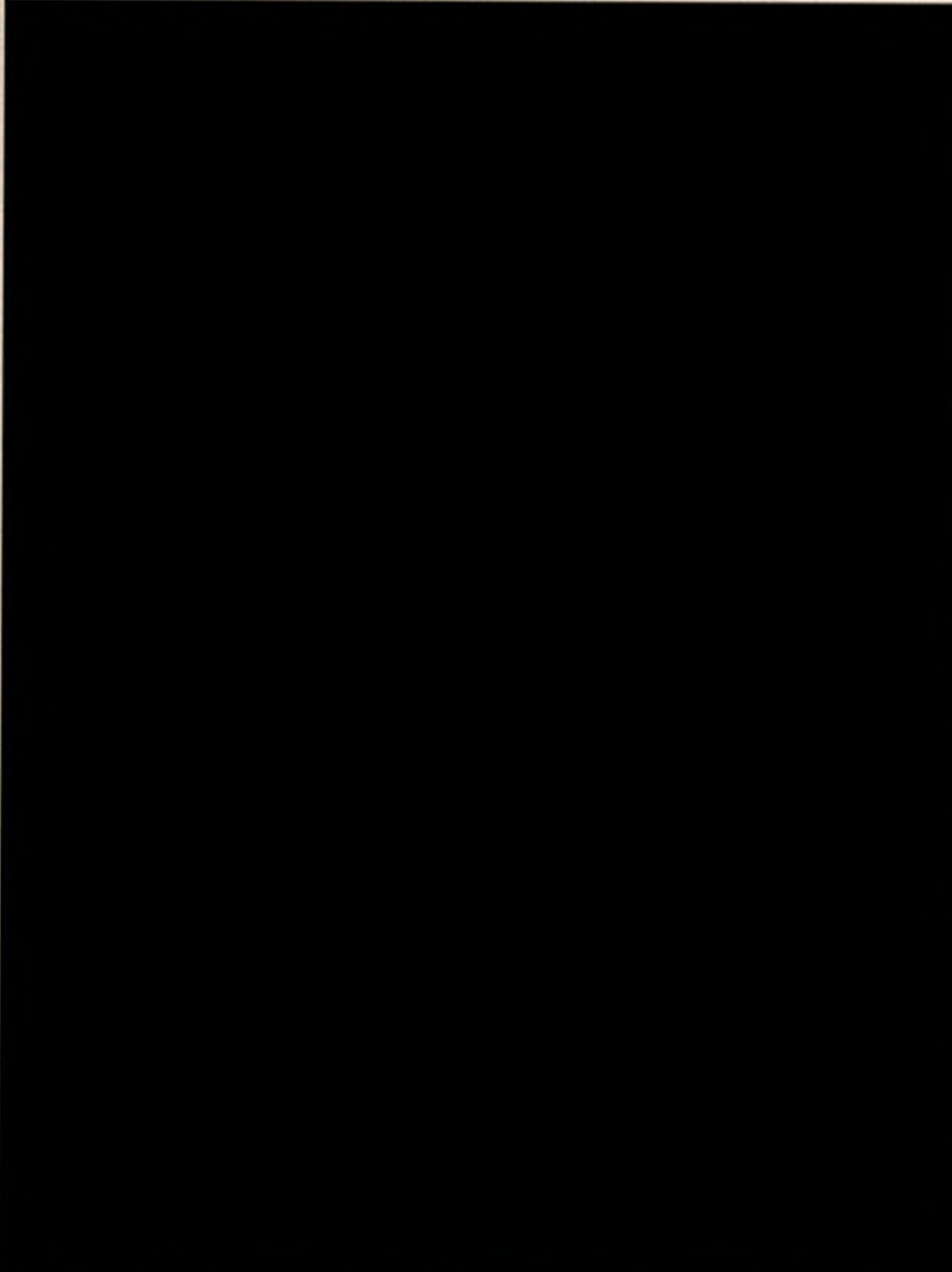
schweinchen Wasser, mehr bei heissem Wetter oder trockener Fütterung, weniger bei kühlem Wetter oder Futter mit hohem Wassergehalt. Um dem Tier Durst sicher zu ersparen, setzt man ihm frisches Wasser, das nach Bedarf täglich mehrere Male erneuert wird, in einem flachen, standsicheren Gefäss, z. B. einem Kaninchentrog, vor. Für Käfige mit Gitterwänden sind aufsteckbare Trinkflaschen im Verkauf.

Häufige Krankheiten bei einzeln gehaltenen Meerschweinchen sind Verfettung, Verdauungsstörungen, krebsartige Geschwülste und zu lange, verkrümmte Zehnkralen. Beim Kauf achtet man unbedingt darauf, dass die Krallen kurz sind, dass auf dem Nasenrücken und an den Ohren keine Krusten oder haarlose Stellen vorhanden sind (Flechten oder Räude) und dass das Tier keine Durchfallspuren aufweist.

Meerschweinchen werden recht zutraulich, verlieren indessen ihre angeborene Scheu nie ganz. Hält man sich an bestimmte Fütterungszeiten, machen sie sich bald durch Pfeifen bemerkbar. Gurren und mit den Zähnen klappern sind Zeichen von Unbehagen oder Angst. Meerschweinchen fasst man ohne grossen Druck von hinten oben um Brust und Genick. So lassen sie sich widerstandslos aufheben. Bei guter Pflege entwickeln sie keinen unangenehmen Geruch. Baden und Duschen lieben sie gar nicht. Nie dürfen sie längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Meerschweinchen sind friedliche Tiere, die den Menschen, von Ausnahmen abgesehen, kaum jemals beißen. Sie eignen sich deshalb vorzüglich als Heimtier auch zu Kleinkindern.

PD Dr. H. Ehrens

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Schneider, Gertrud, alt Hauswirtschaftslehrerin, geb. 1906, von Zürich und Arni BE, ledig; Winzerstrasse 104.

Tappert, Hans, alt Redaktor, geb. 1889, von Corsier-sur-Vevy VD, Gatte der Else geb. Borchert; Lachenacker 1.

Kellenberger, Richard, alt Konditor, geb. 1896, von Walzenhausen AR; Limmatalstrasse 371.

Weber geb. Füglistler, Gertrud, geb. 1918, von Zürich und Menziken AG, Gattin des Walter, Verretters; Limmatalstrasse 37.

Autos brauchen Strassen — Menschen brauchen Fusswege

(arf) - Es kann dem aufmerksamen Beobachter des Verkehrs in unseren Städten und Dörfern nicht entgehen: Die heutigen Anlagen für den Individualverkehr sind zum weitaus grössten Teil auf die Bedürfnisse des Automobils ausgerichtet. Dass es auch noch Menschen gibt, die zu Fuss unterwegs sind, scheinen manche Politiker, Behörden, Beamte und Planer zu vergessen. Eine Volksinitiative für die Fuss- und Wanderwege, die demnächst vor den eidgenössischen Räten zur Sprache kommt, will dem Menschen zu Fuss zu mehr sicheren Wegen verhelfen.

Entflechtung des Verkehrs

Das Auto ist einer der wichtigsten Verkehrsträger und es ist — jedenfalls gegenwärtig — ganz und gar unersetzlich. Natürlich braucht der Autoverkehr auch Strassen, die gewisse Mindestanforderungen erfüllen in Sachen Breite, Belag, Steigung usw. Die solchermassen auf die Bedürfnisse des Autoverkehrs zugeschnittenen Strassen dienen heute — sozusagen nebenbei — auch noch den Fussgängern, die aber an einen Weg völlig andere, ja entgegengesetzte Anforderungen stellen. Die Folge davon ist: Das an sich ungefährliche gesunde und erst noch preiswerte Zufussgehen ist vielerorts ein gefährliches, unbequemes und ungesundes Abenteuer geworden.

Redaktions- und Inseratenschluss über die Weihnachts- und Neujahrstage.

Die Weihnachtsausgabe

erscheint am Donnerstag, 23. Dezember 1976.

Redaktions- und Inseratenschluss normal Dienstag 12.00 Uhr.

Die Silvesterausgabe

erscheint Dienstag, 28. Dezember 1976

1. Inseratenschluss für Glückwunschinserate: Dienstag, 21. Dezember 1976, 18.00 Uhr

2. Redaktionsschluss: Freitag, 24. Dez. 1976, 10.00 Uhr

3. Inseratenschluss für alle Inserate ausgenommen Glückwunschinserate in separater Beilage: Montag, 27. Dezember 1976, 9.00 Uhr.

Die einzige Lösung des Problems ist eine möglichst weitgehende Entflechtung des Fussgänger- vom Fahrzeugverkehr. In der Praxis bedeutet das, dass es mit der Zeit immer weniger «Mehrzweckstrassen» geben sollte, auf denen sich Autos, Velos und Fussgänger gegenseitig behindern und gefährden. Anstelle des Trottoirs, das dem Fussgänger nur einen minimalen Schutz und recht wenig Komfort bietet, weil es unmittelbar der Autostrasse folgt, sollten innerorts unabhängige Fusswege treten, die in Städten und Dörfern ganze Netze bilden müssten. Selbstverständlich ohne jeglichen Fahrverkehr. Ausserorts sollten dem Erholungssuchenden und dem Sportler Netze von Wanderwegen und Bergwegen zur Verfügung stehen, die nicht bloss wie heute gut markiert sind, sondern die auch als Wanderwege erhalten und nicht zu Teersträsschen dem Zerfall preisgegeben werden.

Die Initiative für Fuss- und Wanderwege

Mehr als 120 000 Schweizerinnen und Schweizer haben bereits vor drei Jahren die Fuss- und Wanderweginitiative unterzeichnet. Die Initianten fordern, dass Planung, Bau, Unterhalt und rechtliche Sicherung von Fuss- und Wanderwegen sichergestellt werden sollen. Gemeint ist damit, dass die Fuss- und Wanderwege rechtlich den Strassen gleichgestellt werden, dass also der Bund, die Kantone und die Gemeinden ganz bestimmte Kompetenzen und Verantwortungen übernehmen und jeder auf seine Weise und in seinem Einflussgebiet die Fuss- und Wanderwege fördert und schützt. Was beim Strassennetz schon lange funktioniert und ganz unbestritten ist, sollte auch bei den Fuss- und Wanderwegen sein. Denn genauso wie die Autos die Strassen brauchen, brauchen die Fussgänger die Fuss- und Wanderwege.

Wie geht es weiter?

Nach der Behandlung der Fuss- und Wanderweginitiative im Bundeshaus wird dieses Volksbegehren zur Abstimmung gelangen. Die Initianten, die sich in der «Arbeitsgemeinschaft Rechtsgrundlagen für Fuss- und Wanderwege (ARF)» zusammenschlossen haben, suchen weitere Mitglieder, Mitarbeiter und Gönner. Nähere Auskünfte gibt: ARF, Postfach 24, 8050 Zürich.

Der Kommentar

Information wie und woher?

Zum Thema Information hat sich neulich vor dem Verband der Schweizer Journalisten Bundesrat Ritschard geäussert: Der Informationsstand der Bürger sei schlecht und — dementsprechend — die Stimmbeteiligung.

Rezept? Mengenmässig sei der Informationsfluss zur Schwemme geworden. Also: Weniger wäre mehr. Bei dieser Ueberflutung werde man total verunsichert. Und der Leser oder Hörer könnte oft kaum mehr unterscheiden, ob er nun informiert oder verführt werde. (Was zwar nicht nur die Schuld der Informanten ist!) Es resultiere eine Flut des Halbwissens, und das ist bekanntlich schlimmer als das Garnichtwissen (mit dem Ganzwissen sind die wenigsten behaftet).

Ja, es sei nicht daneben, nach einer Gesamtmedienkonzeption und nach einem Medienartikel zu rufen.

Nun ist jeder Artikel so gut und so schlecht, wie seine Macher und Handhaber. Und so wirksam, wie es sich die Bedachten bieten lassen: «Pressefreiheit und Freiheit des Journalisten kann letztlich nur die Bevölkerung allein garantieren» (Ritschard).

Und richtig anwenden muss sie der Journalist. Und da (auch die Medienjournalisten seien eingeschlossen) ist es nun doch nicht immer zum Besseren bestellt. Noch wird gelesen, zugehört und zugeschaut und... darüber diskutiert. Das ist ein gutes Zeichen. Denn nicht was gesagt wird, ist allein wesentlich, sondern auch, dass überhaupt darüber gesprochen wird.

Das schönste Geschenk bei...

LEDER **rüedi** ZÜRICH

Preyergasse 8 (Limmatquai 92)
Franklinstrasse 5 (Oerlikon)

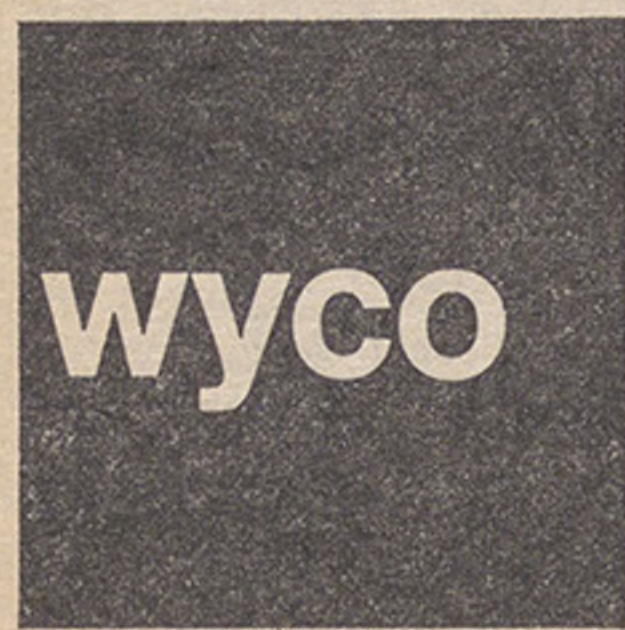
Weihnächtliche Kostbarkeiten aus dem Teppichgeschäft

Geschenke aus dem Teppichgeschäft erfreuen sich ganz besonderer Beliebtheit. Sehen Sie sich deshalb einmal bei uns um, und lassen Sie sich von der Vielfalt des Angebots inspirieren und von den günstigen Preisen überraschen.

In der Orientboutique im 1. Stock der Filiale Meierhofplatz finden Sie ganz spezielle Geschenke aus den verschiedensten Ländern. Zum Beispiel:

Berberdecken, Wandbehänge, Schmuckkästchen, Zierelefanten, alte Kupfergefässe, Lederkissen mit Sternzeichen, Schaffelle, rumänische Kelims, China-teppiche usw.

Sämtliche Filialen sind in der Vorweihnachtszeit am Montag geöffnet und am Donnerstag ist Abendverkauf bis 21 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Wyco, Wyss + Co.
8057 Zürich Rötelstrasse 96
(unterh. Bucheggplatz)
Telefon 01 28 51 38

8049 Zürich Limmattalstrasse 172
(am Meierhofplatz)
Telefon 01 56 02 60

Orientteppich-Show-Room:
8057 Zürich Bucheggstrasse 64
(am Bucheggplatz)
Telefon 01 26 10 17

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/565460

Sofort abzugeben

5 Beton-Garagen

Neu, einzel oder zusammen à nur 3900 Fr.

Telefon 057/7 44 66

Dachrinnen

montiert sofort,
seriös, billigst!

Telefon 057/7 47 71

Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Am Sonntag, dem 13. März 1977, finden in unserer Kirchgemeinde als Folge der Abtrennung von Oberengstringen die nachstehenden

Ergänzungswahlen

statt.

1. 2 Mitglieder der Kirchenpflege.
2. 2 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission und der Präsident der Rechnungsprüfungskommission (Gemäss Wahlgesetz § 69 ist der Präsident der Rechnungsprüfungskommission auch als Mitglied zu wählen, sofern er nicht schon Mitglied derselben ist.)

Die Durchführung dieser Ergänzungswahlen erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. Dezember 1955/24. September 1972 und § 2 der Gemeindeordnung der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen vom 4. März 1928/30. Oktober 1961.

Sofern die in § 70 des Wahlgesetzes genannten Voraussetzungen erfüllt sind, werden Wahlzettel mit gedruckten Namen verwendet. Entsprechende Wahlvorschläge, die von mindestens 15 reformierten Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Zürich-Höngg unterzeichnet sein müssen, sind bis spätestens 21. Januar 1977 dem Präsidenten der Kirchenpflege, Herrn F. Friedländer, Bauherrenstrasse 9, einzureichen.

In den Wahlvorschlägen sind die vorgeschlagenen Personen und die unterzeichnenden Stimmberechtigten mit dem vollen Namen, dem vollständigen Geburtsdatum, dem Beruf und der genauen Adresse anzugeben.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Zürich-Höngg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Für die Abstimmungslokale und -zeiten sowie für die Erleichterung der Stimmabgabe und die Stellvertretung gelten die Bestimmungen der politischen Gemeinde, auf deren Publikationen wir verweisen.

Die Ermittlung der Wahlergebnisse erfolgt am 13. März 1977, ab 13.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg.

Zürich, den 13. Dezember 1976

Die Kirchenpflege

Gesucht

2 Heimarbeiterinnen

eine für Klebearbeiten (Leder)
eine für Schneidarbeiten (Leder)
Raum Höngg, Ober- und Unterengstringen.

Bewerbungen unter Chiffre 1334 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Höngger Adventspiel

«Die gross Frag»

Text von Hans Studer
Musik von Walter Ritter

Samstag, 18. Dezember,
19.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 190,

Grosser Saal

Eintritt frei, Kollekte

Jedermann ist herzlich
eingeladen



Blasi - Drogerie - Parfumerie
Telefon 56 63 97
Limmattalstrasse 162, Zürich-Höngg

Freiarm. Nutzstich. nur Fr. 690.-



Miete
Fr. 26.-
p. Mt.

SINGER NÄHCENTER

Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01/251443

Zu verkaufen
fabrikneuer

Portabel- Fernseher

«Mediator», schwarz/weiss
Nur Fr. 500.-

Telefon 56 71 97

Zu verkaufen

Tisch- Fussballspiel

60 x 105 cm, Wisa Gloria
Fast neu: Fr. 90.-

Telefon 56 31 02

Bei MARTIN kaufen Sie
willkommene Geschenke, z. B.:
**Heimdress für Damen und Herren,
Hemden, Krawatten und Herren-
wäsche, Jupes, Pullover und
Gehhosen** und vieles mehr was
Freude bereitet.

Martin

Röschibachstrasse 73 bei der
Nordbrücke

Immer P vor dem Geschäft
Telefon 42 64 50

Am Donnerstag, 9., 16. und
23. Dezember Abendverkauf.



Felix Christinger
Telefon 01 56 72 38
Heizenholz 26
Zürich 8049

Quartier Zentrum Affoltern

Wie jedesmal über die Weihnachtszeit führen wir auch dieses Jahr den

ABENDVERKAUF

bis 21.00 Uhr durch, und zwar an folgenden
Donnerstagen:

9./16./23. Dezember

Zusätzlich offerieren wir Ihnen während des
ganzen Monats Dezember **unbeschränkte**
Gratisparkplätze in unserem gedeckten Park-
haus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!



Quartier-Zentrum Affoltern, Jonas-Furrer-Strasse

Beliebte Geschenke aus dem ESSO SHOP

Skiträger, Schneeketten, Schnee-
besen, Feuerlöscher, Pannlampen,
Taschenlampen, Starterkabel,
Autobatterien, Abschleppseile,
Ersatzlampen-Sortimente usw.

Spielzeug-Autos, Taschenrechner
GESCHENKGUTSCHEINE

AKTION:

Esso Bastel-Set Oeltanker und Bohrturm, jetzt
zusammen Fr. 12.50 statt je Fr. 12.50 — das ideale
Weihnachtsgeschenk für Bastler.

Ab sofort erhalten Sie wieder die beliebten
Höngger Weihnachtsmarken auf sämtlichen
Einkäufen.



Esso Service Rose
Hans Helbling
Limmattalstrasse 159, Zürich-Höngg
Telefon 01/562696

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 19. Dezember 1976 (4. Advent)
Gottesdienste
 0.00 Kirche: Pfr. Wipf. Kinderhort im «Sonnegg»
 1.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Wipf. Kein Abendgottesdienst in der Kirche. Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften
 7.00 im Kirchgemeindehaus: Weihnachtsfeier der Sonntagschule
 0.00 im Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube: Gottesdienst der Eglise française
Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus für Schüler des 6. Schuljahres
 0.00 für Schüler des 7. Schuljahres
Kindergottesdienst (Sonntagschule) im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Weihnachtsfeier für alle Abteilungen.

Wochenveranstaltungen
 Montag, 20. Dezember 1976
 in der Bullinger-Stube:
 Werktagkindergottesdienst

Oberengstringen

Sonntag, 19. Dezember 1976
Gottesdienst
 Kirchgemeindehaus: Pfr. Stokar. Mitwirkung eines Instrumentalensembles. Kinderhort
 Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften
 7.00 Kirchgemeindehaus: Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes
Jugendgottesdienst
 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
 0.30 Hauptprobe, und
 7.00 Weihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Samstag, 18. Dezember 1976
 8.00 Hl. Messe.
 18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
 19.15 Hl. Messe mit Predigt. Pfarreiweihnacht
 Sonntag, 19. Dezember 1976
 Vierter Adventssonntag
 7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
 7.30 Hl. Messe mit Predigt.
 9.15 Hl. Messe mit Predigt.
 11.00 Hl. Messe mit Predigt unter Mitwirkung des Kirchenchors (Kinderhütendienst Club 1)
 19.00 Heilige Messe mit Predigt
 Montag, 20. Dezember 1976
 9.00 Legat Jakob Sprenger und Angehörige
 Mittwoch, 22. Dezember 1976
 9.00 Legat Ida Pfiffner-Kälin und Frau Josefina Kälin
 20.00 Bussfeier für Erwachsene und Oberstufenschüler

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44
 Sonntag, 19. Dezember 1976
 9.30 Weihnachtsfeier mit der Sonntagschule in Wipkingen
 Mittwoch, 22. Dezember 1976
 20.00 Bibelstunde
Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen
 Sonntag, 19. Dezember 1976
 9.30 Weihnachtsfeier
 Dienstag, 21. Dezember 1976
 14.30 Bibelnachmittag

Eglise réformée française

Schanzengasse/Promenadengasse
 9.30 culte, baptêmes
 Pasteur: G. Guibentif
 9.30 culte des enfants
 9.30 garderie
 10.30 après culte

9.30 culte de jeunesse, Minervastrasse 13
 offrande: chiesa ev. italiana
 17.00 fête de Noël paroissiale
 20.00 Höngg, culte sainte Cène

Vereinsnachrichten

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8102 Oberengstringen, Zürcherstrasse 169, Telefon 79 19 20. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Öffnungszeit: 10.30 bis 12.00 Uhr

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Fr. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Natur- und Vogelschutzverein Meise

Samstag, 18. Dezember 1976, Beginn 18.30 Uhr, auf dem Hönggerberg, Hungerbergstrasse: Waldweihnacht.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kammerorchester. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 10 69.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kammerorchester. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
 Dojo Ackersteinstrasse 190
 Auskunft Telefon 56 60 13

Turnverein Handball

Samstag, 18. Dezember 1976
 3. Liga
 21.15 Jüdischer TV — TV Höngg
 Ballon Hönggerberg
 A-Junioren-Interregional
 TV Höngg — ZMC Amicitia
 Ballon Hönggerberg
 B-Junioren
 17.45 HC Rot Weiss 2 — TV Höngg 2
 Freudenberg Ballon
 C-Junioren
 16.00 HC Limmat 3 — TV Höngg 3
 Rami Halle C

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Gerade in den sonnenarmen Monaten ist es wichtig, etwas Sinnvolles zur Gesunderhaltung des Körpers zu tun. Der regelmässige Besuch unserer Turn- oder Atemkurse wirkt sich wohltuend auf Ihren Organismus aus! Neue Mitglieder jeder Altersstufe sind jederzeit herzlich willkommen! Die ersten zwei Stunden sind gratis. Auskunft und Anmeldung: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Weihnachtsferien: 24. Dezember bis 1. Januar 1977

Helmel-Turnen Höngg

Turnhalle Riedhofschulhaus
 Montag 20.00—21.15 Uhr
 Turnleiter: Herr Ess
 Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus
 Dienstag 20.00—21.15 Uhr
 Turnleiter: Herr Ess
Oberengstringen
 Turnhalle «Brunewils»

Donnerstag 19.00—20.15 Uhr
 Turnleiterin: Frau D. Siegenthaler

Atem- und Gesundheitsgymnastik Höngg
 Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube
 Dienstag 9.15—10.15 Uhr
 Turnleiterin: Frau M. Hofer

Donnerstag 8.00—9.00 Uhr

Neu! zusätzlich
 Donnerstag 10.10—11.10 Uhr
 Turnleiterin: Frau R. Frei

Oberengstringen
 Kirchgemeindehaus
 Dienstag 8.00—9.00 Uhr
 Turnleiterin: Frau M. Hofer

Werktagkinderhort des Frauenvereins Höngg

Für Kinder von drei Monaten bis zum Kindergartenalter. Jeden Donnerstag, von 13.30—17.15 Uhr, ausgenommen Schulferien. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186. Auskunft Telefon 56 39 39 (Frau Wey)

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 17
 Fraumünster-Apotheke, Poststr. 6, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 23 37 70

Triemli-Apotheke, Triemlistr. 185, Haltestelle Triemli, Telefon 35 15 33

Apotheke am Bullingerplatz, Sihlfeldstrasse 150, Haltestelle Hardplatz, Telefon 39 68 01

Apotheke Witikon, Witikonstrasse 295, Haltestelle Witikonstr. 295, Tel. 53 10 40

Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Haltestelle Ottikerstrasse, Telefon 28 01 47

Zentral-Apotheke, Oerlikon, Franklinstr. 8, Haltestelle Stern Oerlikon, Tel. 46 80 03

Jetzt ist es Zeit! Winterpneus mit Maximalrabatt Wagen tectylen

Service und Reparaturen für alle Marken

GARAGE BOMBACH AG

Offiz. Buick-, Pontiac- und Opel-Vertretung
 Limmattalstrasse 398 (Frankental), Zürich-Höngg
 Telefon 56 98 60 / 56 80 66

Hauser

DROGERIE + LEBENSMITTEL
 Wieslergasse 8
 Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
 Bio-Früchte
 Holle-Brote

Sunn-Ei
 Aryana-Brote



Unser Personal ermöglicht in den Monaten Oktober bis Dezember durch zusätzlichen Einsatz die Terminwünsche unserer Kunden zu erfüllen. Diese Stunden kompensieren wir zwischen den Weihnachts- und Neujahrs-Feiertagen. Unser Betrieb arbeitet bis Dienstag, 28. Dezember 1976, 17.00 Uhr — Wiederaufnahme Montag, 3. Januar 1977. Nr. 1 vom «Höngger» erscheint am 6. Januar 1977.

Buchdruckerei AG
 Höngg
 Verlag «Der Höngger»

★ JEANS ★ STOCK

Pullover und Jacken

zu ganz speziellen Weihnachtspreisen

Im Dezember jeden Donnerstag Abendverkauf.

Wieslergasse 20
 Öffnungszeiten: 10—18.30 Uhr
 Sa ganzer Tag offen
 Telefon 56 51 95

Zu vermieten per 1. Januar 1977 an der Hohenklingenstrasse 8

Einstellplatz

in geheizter Garage. Fr. 86.— monatlich.

Telefon 56 25 64

Auch ein Klein-Inserat wirkt

Malen Tapezieren

Willi Meier
 Tel. 79 45 55 oder 42 41 85

Damen-schneiderin könnte noch einige Aenderungen entgegennehmen.

Telefon 56 62 21

Rob. Scheuring
 Transporte
 Einlagerungen
 Umzüge

Standort Zürich
 Telefon 052/47 39 66

RESTAURANT BURGHOF

Hönggerstrasse 24
 8037 Zürich
 Telefon 44 91 77

tüchtige Küchenhilfe

Gute Entlohnung, geregelte Freizeit, sonntags geschlossen.

Bitte melden bei Frau Tizziani oder Frau Reich.

Ein Glückwunschinserat im «Höngger»

eine gute Gelegenheit Ihren Kunden für das vergangene Geschäftsjahr zu danken und zugleich Ihre Festtagswünsche mitzuteilen.

Am Dienstag, 28. Dezember 1976 erscheint die Neujahrsausgabe. Inseratenschluss für Glückwunschinserate: Dienstag, 21. Dezember 1976, 18.00 Uhr.

Jede weitere Auskunft geben wir Ihnen auch gerne telefonisch.

Telefon 44 55 31
 Verlag «Der Höngger»

Geschenk-Tips von VELTZ-OPTIK

Schüler-Mikroskope mit allem Zubehör ab Fr. 150.—
Stereoskope für Mineraliensammler Fr. 179.—
 Lassen Sie sich im Quartier vom Fachmann beraten!
Jetzt mit Höngger Weihnachtsmarken
 ★ ★ ★
Ihr Optiker in Höngg!
 Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen. Erstklassige optische Instrumente.
 Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. ☎ 56 21 67

Hans Fawer Radio-Television Limmattalstr. 204 Zürich-Höngg

Unsere 15 Pluspunkte

- Verkauf
- Discountpreise
- 2 Jahre Vollgarantie
- Kabel, Stecker usw.
- Platten und Kassetten
- Div. Zubehör
- Teilzahlungen
- Miete
- TV-Reparaturen
- Radio-Reparaturen
- Grammo-Reparaturen
- Tonband-Reparaturen
- Service-Abonnemente
- Garantie auf Reparaturen
- Antennenbau

Telefon 56 57 00

BRUNO GALLI REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

- Fensterglas
- Rolladengurten
- Sanitäre Anlagen
- Boiler entkalken
- Malerarbeiten
- Wandplatten

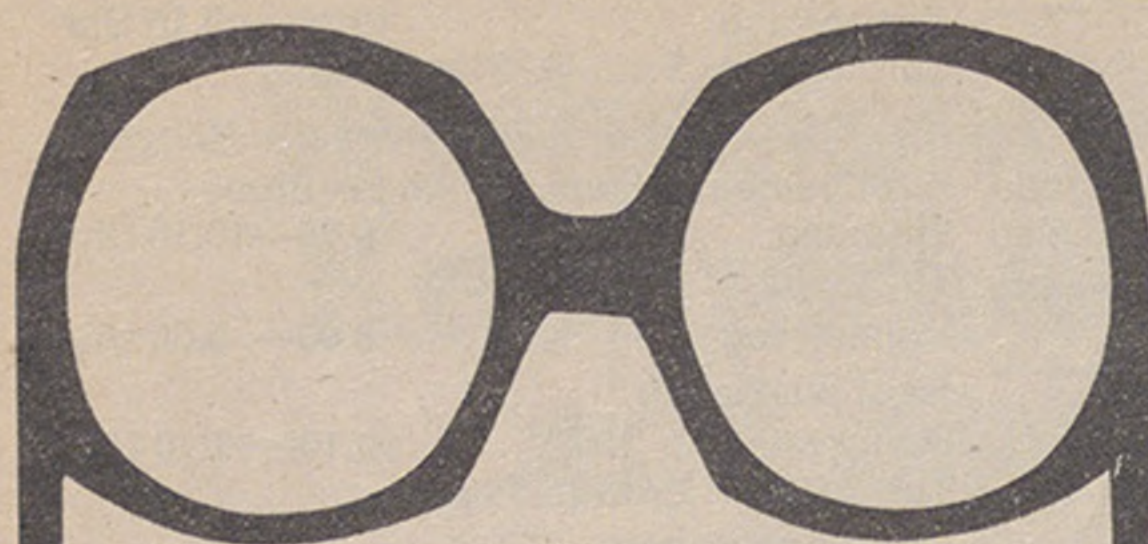
Unser sehr beliebter Wandkalender

den wir bisher ausschliesslich unseren Kunden als Neujahrs Geschenk zugestellt haben, können Sie jetzt bestellen! (Selbstverständlich erhalten unsere Kunden den Wandkalender weiterhin gratis.)
 Ebenso werden die Besteller vom Vorjahr automatisch mit derselben Anzahl Kalender bedient.
 Das lange, schlanke Streifenformat 10×72 cm so beliebt wegen der übersichtlichen Anordnung — Monatsblätter — mit viel Platz für Termine, Notizen, Rendez-vous usw. Druck zweifarbig, Papier Offset, hochweiss, Deckblatt und Rückwand. Einmal in Ihrem Haus, möchten Sie diesen praktischen Helfer nicht mehr missen. Urteil eines Kunden: «Vielen Dank, wenn ich ihn bezahlen müsste, würde ich bestellen, so praktisch!»

Bitte senden Sie uns sofort Kalender à Fr. 6.— inkl. Porto und Versandkosten. (ab 10 Stück je 1 Exemplar gratis.)

Vorname _____
 Name _____
 Strasse _____
 PLZ/Ort _____

Bestellschein einsenden an:
 Buchdruckerei AG Höngg
 Postfach, 8049 Zürich



Geschenk-Tip von VELTZ-OPTIK

Eine Vielzahl von Barometer-Stationen (Stil-Barometer) finden Sie jetzt in meinem Geschäft in Höngg.

Jetzt mit Höngger Weihnachtsmarken!

★★★ Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen. Erstklassige optische Instrumente. Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. ☎ 56 21 67



NEU: Bahama-Sonderflüge 1976/77 ab Fr. 970.—



Lindenplatz 6
8048 Altstetten
Telefon 01/62 10 10



Der Städtliche Dienst Zürich sucht für sein Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich:

Hausgehilfinnen

für allgemeine Hausarbeiten.

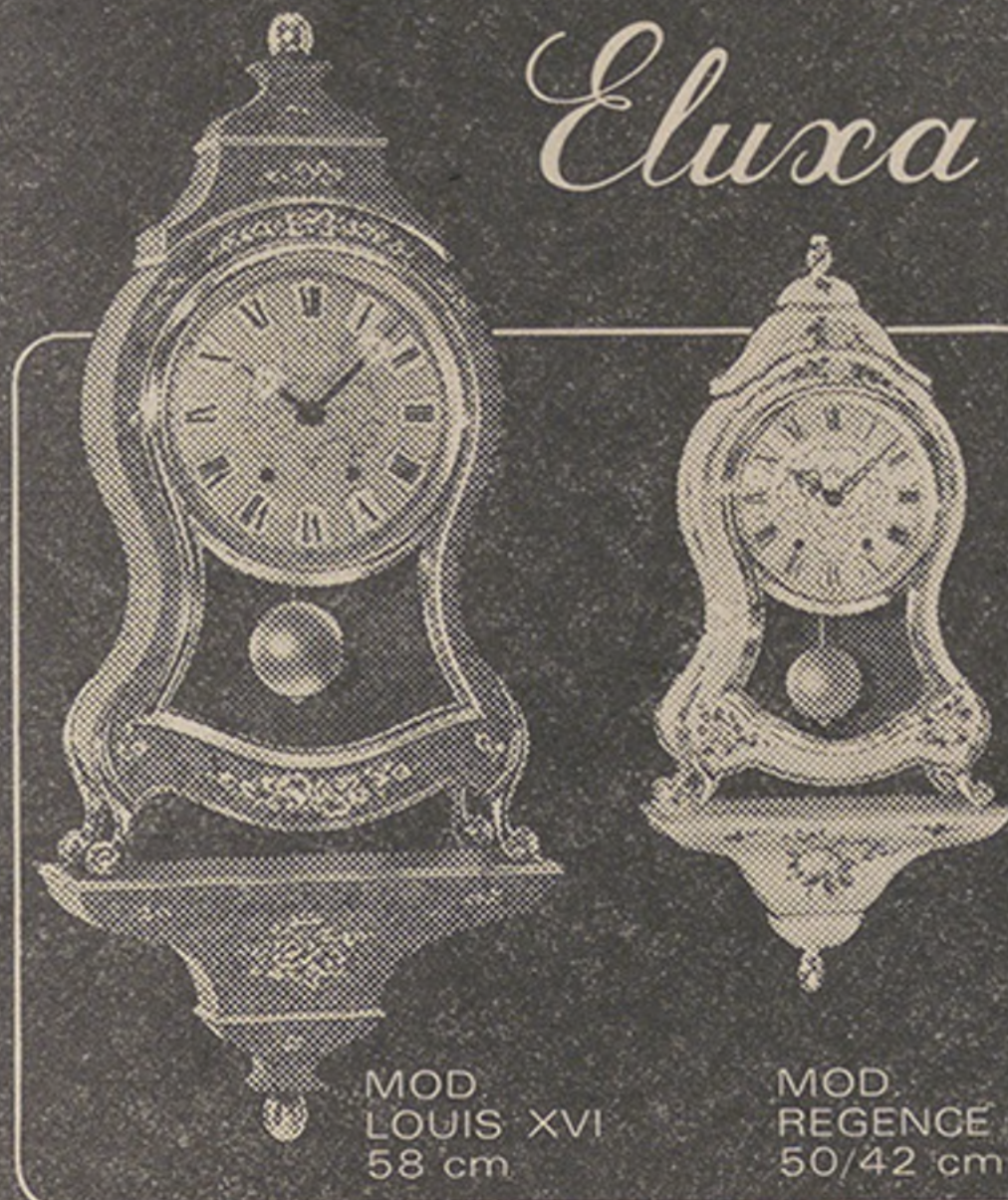
Erfordernisse: Sauber und zuverlässig, Deutschkenntnisse erwünscht

Eintritt: Nach Vereinbarung

Wir bieten: guten Lohn
13. Monatsgehalt
vorbildliche Sozialleistungen
auf Wunsch günstige Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten, Parkplätze

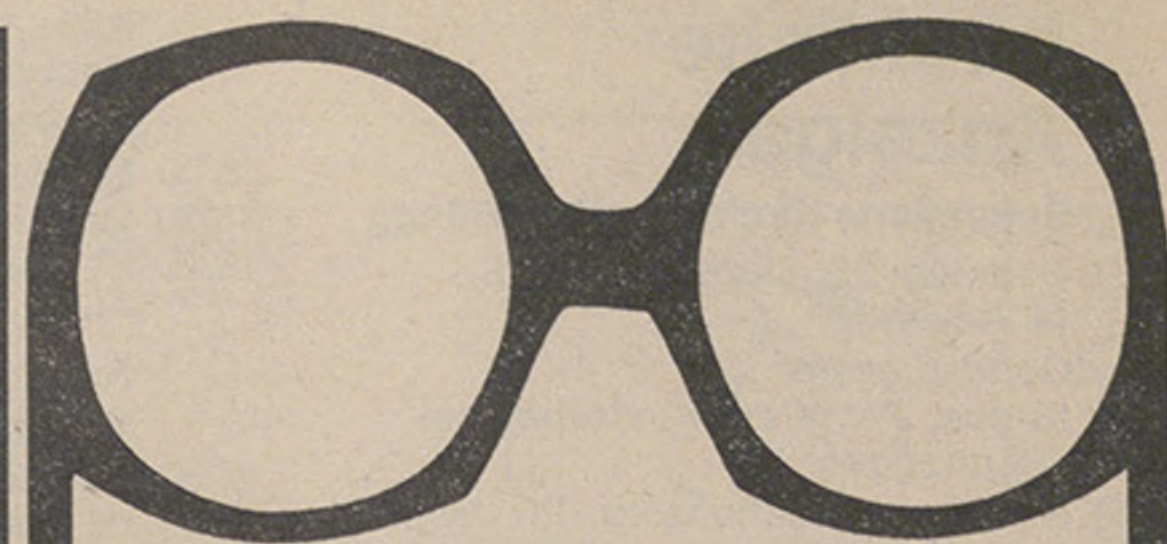
Interessentinnen wollen sich bitte schriftlich oder telefonisch mit dem Städtlichen Dienst, Frau E. Egli, Walchestr. 31-33, 8035 Zürich 6, Telefon 01/28 94 60, in Verbindung setzen.

WERTVOLL — PRÄZIS — STILGETREU
SUISSE-MADE



Uhren, Bijouterie Weier
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich

Im Dezember jeden Donnerstag Abendverkauf



Geschenk-Tips von VELTZ-OPTIK

Kern-Reisszeuge und Einzelinstrumente für alle technischen Berufe, ETH, Schüler, Grafiker, erhalten Sie bei VELTZ-OPTIK!

Jetzt mit Höngger Weihnachtsmarken!

★★★ Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen. Erstklassige optische Instrumente. Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. ☎ 56 21 67



US ★ JEANS ★ STOCK ★ US ★ JEANS ★ STOCK

US ★ JEANS ★ STOCK ★ US ★ JEANS ★ STOCK

Lee Cooper

Wieslergasse 20
Öffnungszeiten: 10.00—18.30
Samstag ganzer Tag offen
Telefon 56 51 95
zu jeder regulären JEANS
1 PULLOVER GRATIS

US ★ JEANS ★ STOCK ★ US ★ JEANS ★ STOCK



restaurant rebstock

Jetzt chunnt de Winter, gruusig chalt die richtig Zyt für jung und alt um z' Abig oppis guets go ässe da dörfsch der Rebstock nöd vergässe.

'S Mami gaht mit Papi, Sohn und Töchter de Papi seit es Fondue möcht' er und Tochter möcht, wenn's isch so chalt en Toast, mit Pilz frisch us em Wald.

Chässchnitte, Raclette hät's na uf de Charte für das heisst's, mues mer nöd lang warte da seit der Sohn, ich kenn de De Prä wenn 'd öppis bsunders, wotsch das chasch da au ha

ganz sicher muesch es nie bereue wenn d' Dich im Rebstock lasch betreue.



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet

Empfiehlt sich für rasche und preiswerte Bedienung.
Individuelle Beratung

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

Mo—Fr 8.00—18.30
Sa 7.30—16.00
ganze Woche
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Fondue Bourguignonne Zutaten

Mixed Pickels Hengstenberg	330 g	2.65
Senfgurken Hengstenberg	330 g	2.20
Indon. Salat Hengstenberg	330 g	2.95
Kürbis Henriette Hengstenb.	330 g	2.25
Artischocken Herzen	400 g	2.60
Sauce Dolce Piccante	360 g	2.90
Sauce Bourguignonne Chirat	125 g	1.45
Sauce Poivre vert Chirat	125 g	1.45
Sauce Tartare Chirat	125 g	1.45
Sauce Cocktail Chirat	125 g	1.45
Mango Chutney Chirat	230 g	2.45

Für die Festtagsküche

Sauce Cumberland	230 g	2.80
Sauce Café de Paris	100 g	2.05
Morchelsauce	100 g	2.05
Sauce Barbecue	100 g	1.80
Soja Sauce Amoy	200 ml	2.05
Sojabohnenkeimlinge Amoy	510 g	3.—
Mandarinen-Schnitze	355 g	2.80
Cocktail Cherries	235 g	2.70
Lychees	565 g	2.65
Mango-Schnitze	425 g	2.15
Melonen-Würfel	570 g	2.30
Döle-Ananas	10 Stk.	1.90
Pfirsiche halbe	410 g	1.25
Fruit Cocktail	439 g	1.55

Zum Hors d'Oeuvre

Mövenpick Rauchlachs Grönland tranchiert, Vac-Btl., ca. 100 g	100 g	7.75
Party Seiten vorgeschnitten auf Silberkarton dressiert	100 g	6.65
Mövenpick Rauchlachs Kanada Vac-Btl., ca. 200 g	100 g	6.75

Zum Dessert

Erdbeeren tiefgekühlt	480 g	2.70
Himbeeren tiefgekühlt	400 g	3.30
Brombeeren tiefgekühlt	425 g	3.95

Für den Festtagstisch

Festschinkli tischfertig im Alu-Beutel, im eigenen Saft gekocht	1/2 kg	10.95
Schüfeli tischfertig im Alu-Beutel, im eigenen Saft gekocht	1/2 kg	9.90
Milchschinkli geräuchert roh, im Siedebeutel	1/2 kg	9.95
Festschinkli geräuchert im Siedebeutel	1/2 kg	9.90

Im Quick-Shop chaufe isch eifach de Plausch

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

Mo—Fr 8.00—18.30
Sa 7.30—16.00
ganze Woche
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Die Festtage stehen vor der Tür, und sicher haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wie Sie Ihre Gäste an diesen Festtagen verwöhnen können. Die bekannten Pierrot-Ice-Cream-Spezialitäten und Mövenpick-Doppelrahm-Glacen eignen sich bestens, um Ihren Gästen, ohne grosse Mühe, ein köstliches Dessert zu servieren.

Bestell-Coupon

Bestellung	Wird abgeholt am:		
Mövenpick Vanille	statt 7.90	nur	7.10
Mövenpick Fraise mit vielen Erdbeeren	statt 8.90	nur	7.95
Mövenpick Maple Walnuts m. Baumnüssen	statt 8.90	nur	7.95
Mövenpick Caramelita mit Rahmcaramel	statt 8.90	nur	7.95
Mövenpick Chocolat Chips mit Schoggi-Splitter	statt 8.90	nur	7.95
Mövenpick Apple Blossom mit Gravensteiner	statt 8.90	nur	7.95
Pierrot Vacherin glacé Chocolat	statt 9.80	nur	8.35
Pierrot Cake Citron-Fraise	statt 7.90	nur	5.50
Pierrot Schwarzwälder	statt 17.75	nur	12.50
Pierrot Nougat	statt 17.75	nur	12.50
Pierrot Sorbet Erdbeer	statt 9.50	nur	8.10
Pierrot Kirsch	statt 18.50	nur	15.75
Pierrot Rahmglyce-Kübeli m. Caramel	statt 5.60	nur	4.80
Pierrot Vacherin glacé Erdbeer	statt 17.75	nur	15.10
Pierrot Japonais	statt 11.30	nur	9.65
Pierrot Cake Torrone Chocolat	statt 10.90	nur	9.30
Pierrot Mokka	statt 9.80	nur	8.35

Name und Adresse

Im Quick-Shop abgeben bis am 22. Dezember